



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 29

15.07. – 21.07.24

Medium: derstandard.at

Datum: 15.07.24

Wo man sich rund um Wien abkühlen kann

Ferienzeit ist Ausflugszeit. Dabei kann der Weg raus aus der Stadt auch gleich eine gute Gelegenheit sein, sich wieder einmal richtig abzukühlen

In Niederösterreich und im Burgenland ergeben sich in der Hitze der Ferienzeit etliche Ausflugsmöglichkeiten, die auch der Abkühlung dienen. Sogar Sport kann dabei helfen, wenn er mit Wind und Wasser zu tun hat. Und neben jeder zur Erfrischung genutzten Badegelegenheit auch kulturelle Betätigung, so sie hinter dicken Mauern oder unter der Erde stattfindet.

Ein aktueller Überblick:

(...)

Wer ohne größere Kraftanstrengung die Wachau erkunden möchte, muss sich vor der Hitze sowieso nicht fürchten. Eine Schifffahrt mit der DDSG Blue Danube verspricht direkt von Wien aus Abkühlung. Auf den vollklimatisierten Schiffen ist von Hitze keine Spur, manchmal hilft auch der Fahrtwind draußen, den Ausblick auf terrassenförmige Weingärten, Burgen und Ruinen genießen zu können.

Medium: News

Datum: 18.07.24



Wolfgang Fischer, DDSG; Bundesministerin
Karoline Edtstadler, Wirtschaftsstadtrat
Peter Hanke, Verkehrsbüro CEO Martin
Winkler, Wolfgang Hanreich, DDSG

ORF feierte Jubiläum der **DDSG Blue Danube** an Bord der MS Kaiserin Elisabeth

Die **DDSG** vor 195 Jahren gegründet ist allemal eine Dokumentation wert. Einen ersten Blick auf die ORF-Story warfen Dienstag auf Einladung der **DDSG**-Chefs **Wolfgang Fischer** und **Wolfgang Hanreich** an Bord der MS Kaiserin Elisabeth u.a. Bundesministerin **Karoline Edtstadler**, Wirtschaftsstadtrat **Peter Hanke** sowie **Claus Fischer**, Münze Österreich; **Georg Semler**, Rudolfinerhaus u. v. m.



Fakten

Schiffahrt
Die **DSGG** 1829 gegründet, verband einst die Kanäle der Monarchie und ist das älteste noch bestehende Schifffahrtsunternehmen der Welt. Ende des 19. Jahrhunderts hatte die **DSGG** 2.000 Schiffe, nun sind es heute CEO Wolfgang Fischer. Früherer Stadthalter-Chef, kam 2022 im Boot. Zum 195. Geburtstag wird heute auf ORF 2 um 18.30 Uhr bundesweit ein „Österreich-Brot“ über die **DSGG** ausgestrahlt.



Zum **KURIER** TV-Gespräch mit Wolfgang Fischer. QR-Code mit Handykamera scannen

Schiff ahoi mit Admiral Duck

Rundfahrt. Wolfgang Fischer, Leiter der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, über seine Leidenschaft für Kommunikation, was bei Schiffstaufen wirklich zertrümmert wird und warum er nicht in der Politik blieb



Der Chef der **DSGG** **Wolfgang Fischer**, Schiffahrer, Geschäftler, Journalist, Mäkel, Moch-Sektler, ORF-Weiterbildungschef, Stadthalter-Vizepräsident. Merzina Salomon sprach mit Wolfgang Fischer auf dem Schiff MS Blue Danube während einer Donaukanal-Fahrt.

KURIER Die Donaudampfschiffahrt wurde Ihnen sicher nicht in die Wiege gelegt. Aber hat Sie offenbar die Leidenschaft gepackt. Oder ist das alles nur Marketing? **Wolfgang Fischer** Zuerst einmal Schiff also, herzlich willkommen an Bord! Das Wasser hatte immer eine besondere Wirkung auf mich, und es ist ein schöner Abschluss meines operativen Berufslebens. Meine Leidenschaft ist Marketing und Kommunikation.

Sie sind überall mit Ihrem Markenschiff „Admiral Duck“ zu sehen, das es auch als weibliche Figur gibt. Den Admiral Duck gibt es schon, ich habe dazu die Admiralin Duck eingeführt. Natürlich ist sie die Chefin. Ich habe Identifikationsgruppen in der Kommunikation für wichtig. Meine Zeit ist in einer poetisch und sehr human, aber auch sehr modern.

Und das soll man Ihnen glauben? Doch! Admiral Duck ist mein Alter Ego: ein junger Mann, um zu sagen: „Hi, die **DSGG**, sind der – mit einem Fischer-Schiff.“

Wünschen Sie schon Schiffheute? Ah, ja, Sie, (lacht) Das Wasser habe ich mit mir in geschätzter Rolle. **Wolfgang Fischer** hat gesagt, dass die Donau schon 20 Jahre lang sehr erfolgreich fährt.

Sind Sie schon auf Seepocken gestoßen? Die wurden dank der Desinfektion einer Ministerin beseitigt. Mehr noch durch Charles Darwin! Die Motten Mädeln, die Schaden verursachen, wenn sie sich am Schiffsrumpf ansiedeln, haben für mich mehr kulturelle Bedeutung. Obwohl Seepocken im Brackwasser vorkommen, sind sie sehr gut.

Muss man bei Schiffstaufen wirklich immer Seiflächchen verteilen? Das gibt Schweiß im Flus. Traditionen sind gerade in der Navak sehr wichtig. Oft werden aber auch Glas Zuckergusslächchen verwendet wie am Bergbau, wenn sie der Hauptartikel auf den Kopf liegt. Aber wenn das das Einzige wäre, was in den Flüssen landet, wären wir oh glücklich.

Es gibt immer wieder Gerüchte, dass Schiffe nicht nur Öl und CO₂ in der Umwelt hinterlassen, sondern auch noch auch Mikroplastik ins Wasser lassen. Das kann ich für unser Unternehmen völlig ausschließen. An allen Anlegestellen gibt es riesige Kanäle zur Entsorgung.

Die **DSGG** hat gerade den 195. Geburtstag erreicht. Natürlich haben Sie das gefeiert. Sind Sie ein Partytiger? Ich habe einen Anschließungsgrund in

Das passt eben zum Motto der **DSGG**: „Glücksmomente am Schiff.“ Wir fahren an 264 Tagen im Jahr.

An welchem Tag nicht? Am Heiligen Abend. Wenn wir Feste feiern, ist das auch ein Hinweis auf das, was wir können. Wir sind ja sehr bemüht, auch mehr heimisches Publikum anzusprechen. Man kann unsere Schiffe für Betriebsfeiern, Firmen, Hochzeiten und vieles mehr chartern. Außerdem bieten wir Themenfahrten an: von Wiener Lied bis Barocke Stauer Cruise.

Sie waren Sekretärin von Außenminister und Vizekanzler Alois Mock. Wie ist es möglich, demnach in „roten Wien“ Karriere zu machen? Ich habe zwischen 1987 und 99 im Mock-Büro gearbeitet und viel gelernt und viele Leute – Rote wie Schwarze – kennengelernt, die mich bis heute begleiten. Ich glaube, es ist wichtig, Gesprächskultur zu pflegen und mit Empathie auch mit jenen zu diskutieren, die vielleicht andere Meinung sind. Als ich 2001 hörte, dass die Stadthalterin in Pension gehen, habe ich die damalige Vizebürgermeisterin Renate Krummer und den damaligen Wien-Vizebürgermeister Peter Hainke gefragt, ob ich schon Kandidatin ginge. Gab es nicht. Daraufhin habe ich gefragt, ob meine Vision in Ausschließungsgrund in

Auch das wurde verworfen. Man konnte mich aus meinen diversen ORF-Jobs. Versprochen wurde mir nichts, aber dann habe ich mich ein Dreivierteljahr vorbereitet und eine 60-seitige Bewerbung geschrieben, die offensichtlich übertrug hat. Zehn Jahre später hat mir dann der selbe Peter Hainke, mittlerweile Finanz- und Wirtschaftspräsident, gesagt: „Du hast viel mitgebracht in der Stadthalle, willst du was Neues machen?“

Ihr Abgang sei nicht freiwillig gewesen, heißt es damals. Nein, schon bei Schatzkanzler Professor Bernhard war Wien die Wohnstadt der „unermesslichen Gemeindefürer“. Für mich sollte sich die Frage, ob ich mit 60 noch einmal etwas ganz anderes machen möchte. So anders ist es aber gar nicht, weil wir es auch hier mit Menschen in ihrer Freizeit zu tun haben, die unterhalten werden wollen und gut aufgelegt sind. Die **DSGG** hat 400.000 Passagiere im Jahr, in der Stadthalle sind es rund eine Million Gäste. Ich habe den Job mit Freude übernommen.

Was haben Sie noch vor? Es gibt zwei neue Schiffe, die wir gut einlösen wollen, und neue Ersatzteile liefern.

Warum nehmen Sie nicht am böhmischen Kronprinz-Büro an? Es war eine Eigeninitiative in der Hinsicht, nur noch in der Ausschließungsfrage zu bleiben. Wobei die Vorstellung, dass ich wie Saucha lieber als Cruise-Direktor in weißer Kapitänsjacke und mit einem Champagnerglas in der Hand zu Bord gehen, schon ein Traum wäre – nein, Scheiß! Wir mögen auch nicht in das Lammgeschäft ein.

Man nennt die **DSGG** einen „lebenden Delfin“. Das ist verheißungsvoll. In der Hinsicht der Wirtschaftlichen würde Geld keine Rolle. Die **DSGG** wurde dann 1995 mit Ver-

leihen und Wien Holding als Eigentümer auf eine solide neue wirtschaftliche Basis gestellt und schenkte jährlich Gewinne!

Ihr erster Berufsweg führte Sie in den Journalismus. Sie haben für Standard, Horizons, Bunte, ORF gearbeitet, sind mit einer Journalistin verheiratet und schreiben nun auch einen Gastro-Blog. Die Ehe ist Sie offenbar nicht los? Das stimmt. Würde ich nur in der Nacht aufgeweckt und nach meinem Beruf gefragt, würde ich Journalist sagen, was natürlich eine „Anspielung“ ist. Damit es das doch nicht ist, schreibe ich gemeinsam mit einer Freundin, der hundertjährigen Jagdlerin B. Hainke, einen Blog „Die Cousinsen & Der Cousin“ – Lebensrituale mit Augenmerkern.

Wie beurteilen Sie die jetzige politische Lage? Etwas gegenwärtig „in die Gasse“ haben“ und man jeder Menge einen Moment zu machen, damit man viele Clicks bekommt, ist eine Unkultur. Auch, den Vertriebswegen nicht mehr haben. Mit Vertriebswegen geht viel mehr vorbei, das ist es, was ich in meinem jetzigen Job. Es sollte mehr Herrschaft gegeben.

Hätten Sie selbst je ein Eintrag in die Politik gemacht? Ich habe bewusst die Politik verlassen, als Alois Mock 1999 als Vizekanzler abgelöst wurde. Kabinetskollegen wie Wilfried Holzer oder Michael Spindlberger blieben. Ich habe mir damals gesagt: „Nicht gehen, aber das ist nicht mein Leben.“

Wie man zum Beispiel beim Privatleben mehr hat? Ja, bis Mitternacht beim Biergarten sitzen bleiben geht dann nicht. Es ist eine totale Verantwortung, man muss auf jeden Schritt aufpassen. Meine Geschäftsidee war schon immer nicht nur ein Unternehmen und was natürlich eine Karrierephase in der Politik.



Fischer verabschiedet das gewesene „in die Gasse“-Team“ in der Politik

Urlaubsgefühle in Wien

Hitze ohne Ende, doch weit und breit kein Strand in Sicht? Auch eine Auszeit daheim kann erholsam und abwechslungsreich sein. Unsere Stadt hat auch im Sommer viel zu bieten



Über den Dächern der Stadt: der Rooftop-Pool des Hoxton-Hotels, einer der angesagtesten Orte.

All jene, die es in diesem Sommer nicht in den Süden zieht, können Urlaubsgefühle auch in der Stadt erleben.

Etwas „Bella Italia“ gibt es etwa auf dem Rathausplatz, wo auch heuer wieder die Piazza von Aperol eingerichtet wurde. Gemütlich im Liegestuhl liegen, dem Treiben zuschauen und das orangene Kultgetränk genießen.

Überhaupt kann man beim Filmfestival die ganze Welt erleben, zumindest kulinarisch. Abkühlung und den Sand auf den Zehenspitzen spürt man auf der Donauinsel – entweder am Copa Beach mit zahlreichen Foodtrucks und Getränkebuden oder am nagelneuen Pier 22 direkt gegenüber. Hier warten Sitz- und Liegemöglichkeiten aus Holz,

entspannen kann man auch in der Wiese. Das Highlight sind aber sicher die Netze, die über das Wasser gespannt sind, auf denen man es sich gemütlich machen kann. Zusätzlich erleichtern nun auch zahlreiche Badebuchten den Einstieg in die Neue Donau.

Strandgefühle kommen auch am neuen Arena Beach in Kaisermühlen und in der

Pirat Bucht an der Neuen Donau auf. Hier wurde auf einer Länge von 200 Metern Sand aufgeschüttet, auf dem man es sich kostenlos bequem machen kann.

Wer noch mehr vom „Meer der Wiener“ sehen möchte, sollte sich ein Tretboot ausleihen oder eine Rundfahrt mit dem Fährboot „Copa Cruise“ wagen. Dieses fährt jeweils freitags



Foto: Popp-Hackner Photography

Foto: DANIEL ZURANC

Beim Film Festival am Rathausplatz wartet wieder eine kulinarische Reise um die ganze Welt – und das mitten in Wien. Auch die Tiere in Schönbrunn freuen sich derzeit über Abkühlung. Baden mit atemberaubender Aussicht kann man im Krapfenwaldbad mit Blick über ganz Wien.

bis sonntags sowie an Feiertagen, die Haltepunkte sind Copa Beach, Floridsdorfer, Nord- und Jedleseerbrücke. Für eine einfache Strecke werden drei Euro pro Person fällig.

Ebenfalls am Wasser ist man bei den Themenfahrten der „**DDSG Blue Danube**“ unterwegs. In den Ferien wird wieder ein umfangreiches Programm geboten:

von der Heurigenfahrt über schwedische Nächte bis zum BBQ-Abend. Ein Oase mitten in der Stadt findet sich im Garten des Hotels Zeitgeist nahe dem Hauptbahnhof: Sonnenliegen, viel Grün, der kleinste Golfplatz der Stadt sowie eine Boule-Bahn stehen dort zur freien Nutzung – übrigens auch für jene, die nicht im Hotel übernachten.

Bei 30 Grad und Sonnenschein freuen sich auch die afrikanischen Elefanten in Schönbrunn über das erfrischende Nass. Obwohl sie die sommerlichen Temperaturen gewohnt sind, genießen sie es, sich in ihrem Badebecken abzukühlen oder von den Pflegern abgeduscht zu werden.

Mit etwas Glück kann man dieses Spektakel an hei-

Ben Tagen ab 13 Uhr live erleben. Den derzeit wohl angesagtesten Swimmingpool mit einer hippen Rooftop-Bar im Kuba-Stil findet man auf dem Dach des neuen Hoxton-Hotels direkt neben dem Stadtpark im Bezirk Landstraße. Der Außenpool ist allerdings nur für Hotelgäste zugänglich. Ab 129 Euro pro Nacht ist man dabei. V.Graf, C. Engelmaier



Das „Meer der Wiener“ liegt an der Donauiinsel



Laue Sommerabende an Bord der „**DDSG Blue Danube**“

Medium: orf.at
Datum: 19.07.24

Mit allen Wassern gewaschen: An Bord der **DDSG**

Wie sieht Wien vom Wasser aus? Dieses „Österreich-Bild“ wirft einen Blick hinter die Kulissen der Schifffahrt und begleitet die Ausflugsschiffe. „Mit allen Wassern gewaschen: An Bord der **DDSG**“ ist am 21. Juli in ORF2 zu sehen.



wien  ORF.at

Die **DDSG**, vor 195 Jahren gegründet, ist mit neun Schiffen auf der Donau unterwegs, von Wien aus in die Wachau und bis Bratislava. Tagesausflüge auf dem Wasser sind beliebt und die Schiffe sind für die Crewmitglieder mehr als ein x-beliebiger Arbeitsplatz. Wir begleiten die Kapitäne und Matrosinnen und zeigen die Faszination der Binnenschifffahrt.

Medium: Kronen Zeitung
Datum: 19.07.24



WIEN NORD

SCHIFF AHOI!

Ab in den Sommer lautet das Motto der Schiffsflotte der DDSG an der Donau. So wartet jeden Donnerstag um 19 Uhr eine Heurigenfahrt mit Wienerliedern auf der MS Admiral Tegethoff – samt Heurigenbuffet. Schwedisch wird es am 17. August und 7. September, wenn die größten Hits der Band ABBA performt und schwedische Schmankerl verkostet werden. Erst im Herbst wird dann der Griller ausgepackt, wenn am 18. Oktober bei der „Country Barbecue & Spare Ribs“-Nacht die Passagiere wie Cowboys feiern können.



Foto: Kurt P. Kozak

Die sanfte Seite der Wachau und ihre Glanzlichter

Tourismus. Das rechte Donauufer zwischen Melk und Göttweig ist voller Geheimnisse für Weinliebhaber, Kulturinteressierte und Bewegungsfreudige

Gerade jetzt bietet die Region zahlreiche Gelegenheiten für einen Ausflug oder Urlaub. Trotz der vorübergehenden Unterbrechung der Bundesstraße B33 durch den Hangrutsch bei Aggsbach sind alle Orte und Betriebe am Wachauer Südufer problemlos über örtliche Umleitungen erreichbar. Dies ist die perfekte Gelegenheit, die Glanzlichter am Südufer der Wachau in einer entspannten Atmosphäre zu genießen.

Juli ist Marillen-Zeit

Der aktuelle Monat Juli steht in der Wachau traditionsgemäß ganz im Zeichen des süßen orangen Fruchthens. Bunte Stände entlang den Straßen und in den Marillengärten laden zum Kauf der Original Wachauer Marille ein und in den Restaurants und Gastgärten stehen Klassiker wie Marillenknoedel oder Marillenkuchen derzeit ganz

oben auf der Speisekarte. Infos zum aktuellen Status der Marillenernte unter www.marillenernte.com

Besonderer Tipp: Am 25. Juli findet die Veranstaltung „Marille-Wein-Musik am Wachauer Südufer“ statt. Das Restaurant Aggsteinerhof verwöhnt mit kulinarischen Köstlichkeiten und einer exklusiven Weinbegleitung durch das Weingut Lahnsteig, gefolgt von einem musikalischen Leckerbissen durch das Trio rund um Otto Lechner. Am besten jetzt gleich Tickets sichern unter dem Link www.donau.com/erlebnisse

Barocke Ausflugsziele

Mit den Stiften Melk und Göttweig finden sich zwei barocke Perlen am Wachauer Südufer und so kommt es nicht von ungefähr, dass beide Stifte zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Weithin sichtbar thront mit der Burgruine

Aggstein noch ein weiteres Wahrzeichen der Wachau hoch oben auf einem felsigen Gipfel. Die sagenumwobene Raubritterburg ist besonders bei Familien beliebt und seit heuer auch Teil der NÖ-Card. Inhaber dieser Karte genießen somit einen einmaligen Eintritt gratis!

Ein Radfahrparadies

Die Orte zwischen Melk und Göttweig sind wie geschaffen für Entdeckungstouren mit dem Rad. Mit dem Donauradweg verläuft hier einer der beliebtesten Radwege Europas. Das weniger bekannte Südufer ist nicht nur geringer frequentiert, man genießt von dieser Seite außerdem traumhafte Ausblicke auf bekannte Fotomotive der Wachau.

Im Zuge des Hangrutsches im Bereich der Gemeinde Aggsbach Dorf ist der Donauradweg am südlichen Donauufer zwischen



Aggsbach Dorf und Aggstein zwar gesperrt, ein kostenloses Bus-Shuttle bringt die Radlerinnen und Radler aber täglich von 9 bis 18 Uhr von der Bushaltestelle Aggsbach-Dorf, Donauter-

rasse nach Geversberg. Von dort kann die Fahrt wieder bergab in Richtung Donau und Donauradweg fortgesetzt werden. Der Bus-transfer dient zur Überbrückung der Zeit, bis die geplante Radfahre zur Umschiffung des gesperrten Teiles in Betrieb geht.

Apropos Fähre: Dank der Fähren in den Orten Spitz-Arnsdorf, Weißenkirchen-St. Lorenz und Dürnstein-Rossatz ist ohnehin ein Wechseln des Donauufers problemlos möglich und es ergeben sich gemütlich Radrunden innerhalb der Region Wachau. Seit Ende Juni fährt auch die Linienschiffahrt **DDSG Blue Danube** einmal täglich die



Ein beliebtes Ausflugsziel ist die Burgruine Aggstein



Die Region lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen

Medium: wienerbezirksblatt.at

Datum: 18.07.24

Sommerglanz auf der Donau: Themenfahrten und Angebote



Die DDSG Blue Danube bietet auch diesen Sommer Themen-Specials und Angebote an, die außergewöhnliche Erlebnisse an Bord versprechen (Bild: DDSG Blue Danube).

Die DDSG Blue Danube bietet auch diesen Sommer Themen-Specials und Angebote an, die außergewöhnliche Erlebnisse an Bord versprechen.

Das Sonnendeck der imposanten MS Kaiserin Elisabeth lädt jeden Mittwoch-Abend zum Aperitif vor eindrucksvoller Kulisse mit Panoramablick auf die Wiener Skyline. Das Buffet bietet köstliche Grill-Spezialitäten. Den Sonnenuntergang begleiten mit unterhaltsamer Live-Musik die stimmungswaltigen Kreuzberger Sisters. Als krönenden Höhepunkt rundet ein farbenfrohes Feuerwerk die abendliche Sommer-Cruise ab.

Von Wien in die Wachau

Jeden Freitag und Sonntag lädt die stilvolle MS Kaiserin Elisabeth auch zum kulinarischen Tagesausflug von Wien in die Weltkulturerbe-Region Wachau. Dort erwartet die Gäste die prächtige Natur und malerische Landschaft des Donautals, das mit historischen Wahrzeichen wie unter anderem dem Stift Dürnstein und der Ruine aufwartet. Die einstige Burg diente als Gefängnis des englischen Königs Richard Löwenherz. Zwei Stunden Pause am Zielort bieten Zeit zum Spazieren und Erkunden.

Interessante Themenfahrten

Die MS Admiral Tegetthoff lädt den ganzen Sommer lang wieder zu zahlreichen sommerlichen Themenfahrten, wie zum Beispiel "Johann Strauss & Walzer auf der blauen Donau", "Wiener Brunch mit Hetz und Drahrerei", "Schwedische Nacht mit ABBA Hits", "70er, 80er, 90er Partycruise" oder "Italienische Nacht". Bei diesen Themenfahrten locken abwechslungsreiche Attraktionen kombiniert mit den dazu passenden lukullischen Gaumenfreuden und der entsprechenden musikalischen Begleitung zu einem einzigartigen Abend auf sanften Donauwellen.

INFO

ddsg-blue-danube.at

Medium:

Österreich Gesamt

Datum:

20.07.24

Schiff ahoi! Spektakuläre Donau-Themenfahrten

Unvergesslich und abwechslungsreich präsentieren sich die **DDSG Blue Danube**-Sommer Themenfahrten – Kultur und Kulinarik, inklusive grandiosem Panorama sind gesichert. Die Gäste erwartet authentischer Wiener Schmäh, ABBA-Hits vom Feinsten, ein köstliches BBQ-Bufferet und vieles mehr...

- Jeden Donnerstag geht es um 19 Uhr mit der MS Admiral Tegetthoff auf Heurigenfahrt mit Wiener Liedern. Kulinarisch verwöhnt wird man mit einem reichhaltigen kalten und warmen Heurigenbuffet und typischen Wiener Schmankerln.



Donnerstag lädt man zur Heurigenfahrt mit Buffet.

- Am 17. August und 7. September widmet sich die **DDSG Blue Danube** ganz der schwedischen Musik und Kultur. Zu den Hits der Erfolgsband ABBA tischt die Bordküche Smörgåsbord auf, das Beste der nordischen Küche.

- Am 18. Oktober lautet das Motto „Country Barbecue & Spare Ribs“ – Themenfahrt mit bestem Country-Sound. Infos & Tickets: <https://ddsg-blue-danube.at>

Medium: Österreich Bild – Wien
Titel: Mit allen Wassern gewaschen
Datum: 21.07.24
Länge: 26.08 Min.

Mit allen Wassern gewaschen - an Bord der **DDSG**

Die **DDSG**, vor 195 Jahren gegründet, ist mit neun Schiffen auf der Donau unterwegs, von Wien aus in die Wachau und bis Bratislava. Tagesausflüge auf dem Wasser sind beliebt und die Schiffe sind für die Crewmitglieder mehr als ein x-beliebiger Arbeitsplatz. Wir begleiten die Kapitäne und Matrosinnen und zeigen die Faszination der Binnenschifffahrt.



Die **DDSG**, vor 195 Jahren gegründet, ist mit neun Schiffen auf der Donau unterwegs, von Wien aus in die Wachau und bis Bratislava. Tagesausflüge auf dem Wasser sind beliebt und die Schiffe sind für die Crewmitglieder mehr als ein x-beliebiger Arbeitsplatz. Wir begleiten die Kapitäne und Matrosinnen und zeigen die Faszination der Binnenschifffahrt.

ÖSTERREICH BILD

